

Themenübersicht Philosophie

(Stand: Dezember 2020)

Hinweise zur Unterrichtsplanung:

Die Reihenfolge der Unterrichtsthemen soll nicht verändert werden, um gegebenenfalls eine bessere Kursübergabe zu ermöglichen.

Hinweise zu Klausuren:

Für die **schriftliche Abiturprüfung** in Philosophie gelten folgende Aufgabenarten:

- I. Erschließung eines philosophischen Textes mit Vergleich und Beurteilung
- II. Erörterung eines philosophischen Problems
 - A. auf der Grundlage eines philosophischen Textes
 - B. auf der Grundlage einer oder mehrerer philosophischer Aussagen
 - C. auf der Grundlage eines Fallbeispiels

Einführungsphase (EF)

Per Fachschaftsbeschluss sollen in der *EF* im 1. Halbjahr eine Textanalyse (Klausurtyp I) und im zweiten Halbjahr eine Fallanalyse (Klausurtyp II C) durchgeführt worden sein.

Qualifikationsphase

Wenn in Kursen Schüler*innen Klausuren schreiben, müssen bis zum Abitur die Klausurtypen behandelt/geübt, die im Zentralabitur vorgesehen sind. Diese können den jeweils aktuellen Anforderungen für das Zentralabitur entnommen werden. Den Schwerpunkt sollten dabei die Klausurtypen I und II C bilden, da diese in der Vergangenheit besonders häufig im Zentralabitur berücksichtigt wurden.

Folgende Verteilung der Klausuren ist angesichts der Themen-Verteilung empfehlenswert:

- Q1/1: Klausurtyp I und Klausurtyp II B
- Q1/2: Klausurtyp I und Klausurtyp II C
- Q2/1: Klausurtyp I und Klausurtyp II C
- Q2/2: Wahlklausur Klausurtyp I und Klausurtyp II B

Übersicht Themen EF

EF

Unterrichtsvorhaben I: Eigenart philosophischen Fragens und Denkens - Was heißt es zu philosophieren?

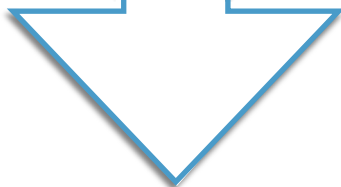
Unterrichtsvorhaben II: Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen?

Unterrichtsvorhaben III: Eine Ethik für alle Kulturen – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung

Unterrichtsvorhaben IV: Umfang und Grenzen staatlichen Handelns – Was geht mich der Staat an?

Unterrichtsvorhaben V: Prinzipien und Grenzen menschlicher Erkenntnis – Was können wir mit Gewissheit erkennen?

Unterrichtsvorhaben VI: Metaphysische Probleme als Herausforderung der Vernunft



Übersicht Themen Q1

Q1

**Unterrichtsvorhaben VII: Was heißt es frei zu sein? –
Dimension des Determinismus und der Freiheit**

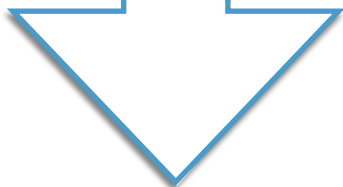
**Unterrichtsvorhaben VIII: Glück und Sinn? – Fragen nach
einem gelingenden Leben**

**Unterrichtsvorhaben IX: Absicht oder Folgen? – Maßstäbe
guten Handelns**

**Unterrichtsvorhaben X: Unterrichtsvorhaben X: Was heißt es,
in unserer wissenschaftlich technischen Welt verantwortlich
zu handeln?**

Unterrichtsvorhaben XI: Warum braucht der Mensch Kultur?

**Unterrichtsvorhaben XII: Wie kann man Herrschaft
legitimieren?**



Übersicht Themen Q1

Q2

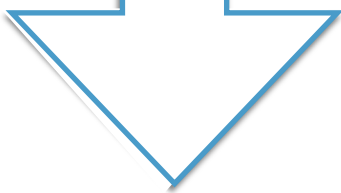
Unterrichtsvorhaben XIII: Staat statt Freiheit? Wie sieht der ideale Staatsvertrag aus?

Unterrichtsvorhaben XIV: Probleme der Demokratie

Unterrichtsvorhaben XV: Wie funktioniert die Erkenntnis der Wissenschaft?

Unterrichtsvorhaben XVI: Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften

Unterrichtsvorhaben XVII: Ich! – Kann die moderne Naturwissenschaft das Selbst erklären?



Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen in der EF

Unterrichtsvorhaben I:

Eigenart philosophischen Fragens und Denkens - Was heißt es zu philosophieren?

Inhaltsfelder: IF 2: Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte: Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

Mögliche Schwerpunkte:

- Einladung zum Philosophieren
- Philosophische Herausforderungen (Philo S – Schöningh-Verlag S. 12-17)
- · Philosophische Grundlagen
- · Orientierung an den 4 Kant-Fragen
- · Erste Überleitung/Einführung zum Gebiet der Anthropologie

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,
- erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,
- erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),
- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.

Handlungskompetenz

Unterrichtsvorhaben II

Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen?

Inhaltsfelder: IF 1 – Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sonderstellung des Menschen

Mögliche Schwerpunkte:

- Mensch und Tier im Vergleich - Die Sonderstellung des Menschen
- Bildung zum Menschen
- Der Mensch-Tier unter Tieren
- Was ist der Mensch?
- Mensch und Maschine im Vergleich

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein),
- analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),
- recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,
- bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeinemenschlicher Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben III

Eine Ethik für alle Kulturen - Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung

Inhaltsfelder: IF 1 – Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte: Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

Mögliche Schwerpunkte:

- Relativismus - Universalismus
- Eurozentrische Ethik
- Inklusion - Konventionen
- Menschenrechte (universell oder „westlicher Sonderweg“?)

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,
- erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus).

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. [...] fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK 6)

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK 13)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,
- erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3).

Unterrichtsvorhaben IV

Umfang und Grenzen staatlichen Handelns - Was geht mich der Staat an?

Inhaltsfelder: IF 1 – Der Mensch und sein Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte: Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

Mögliche Schwerpunkte:

- Staatenlosigkeit
- „Neu-Utopia“ - Gedankenexperiment
- Ziviler Ungehorsam als Lösung
- Thomas Morus „Utopia“
- Staatliche Eingriffe in die Privatsphäre

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab,
- erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Recht, Gerechtigkeit).

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK 2),
- bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK 7)
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK 8)

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK 13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,
- erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1),
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK 2).

Unterrichtsvorhaben V

Prinzipien und Grenzen menschlicher Erkenntnis - Was können wir mit Gewissheit erkennen?

Inhaltsfelder: IF 2 – Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltliche Schwerpunkte: Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Mögliche Schwerpunkte:

- Ist Vernunft oder Erfahrung Quelle unserer Erkenntnis?
- In welchem Verhältnis tragen Vernunft und/oder Erfahrung zur Erkenntnis bei?
- Gibt es eine von uns unabhängige Außenwelt und wie ist sie beschaffen?

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistiskonstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsenter Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeinemenschlicher Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben V

Metaphysische Probleme als Herausforderung der Vernunft – Religion und Vernunft

Inhaltsfelder: IF 2 – Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis

Inhaltliche Schwerpunkte: Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Mögliche Schwerpunkte:

- Was ist Religion? Was ist Religionsphilosophie?
- Jenseitsvorstellungen („Hinter dem Horizont“; „In meinem Himmel“) - Gibt es ein Leben nach dem Tod? Dürfen wir über Leben und Tod bestimmen?
- Lässt sich die Existenz Gottes beweisen?
- Wie kann ein guter Gott Böses zulassen?
- Philosophische Überlegungen zur Unsterblichkeit
- Sind metaphysische Fragen beantwortbar?
- Evtl. Zusammenarbeit mit Fachschaft Religion - Projektorientiertes Arbeiten?

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,
- rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u. a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab..

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,
- bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).

Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen in der Q1

Unterrichtsvorhaben VII:

Was heißt es frei zu sein? – Dimension des Determinismus und der Freiheit

Inhaltsfelder: IF 3 – Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sonderstellung des Menschen

Mögliche Schwerpunkte:

- Entscheiden wir oder unser Gehirn? – Die Diskussion um die Libet-Experimente
- Was ist Aufklärung? → Die Rolle der Philosophie in einem autonomen Leben

Mögliche Texte:

- **Sartre: Der Existentialismus ist ein Humanismus (Obligatorik 2021,2022)**
- Kant: Was ist Aufklärung?

Mögliche zusätzliche Materialien:

- Film: M – eine Stadt sucht einen Mörder
- Gedankenexperiment: Frankfurt - Verantwortung ohne Willensfreiheit

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab, analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein,
- erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und gedankliche Modelle und erläutern diese differenziert (MK6),
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u. a. die Frage nach dem Sinn von Strafe),
- erörtern unter Bezug auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.

Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4).
<p>Unterrichtsvorhaben VIII</p> <p>Glück und Sinn? – Fragen nach einem gelingenden Leben</p>
Inhaltsfelder: IF 4 – Werte und Normen des Handelns
Inhaltliche Schwerpunkte: Grundsätze eines gelingenden Lebens
<p><u>Mögliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was gehört zu einem glücklichen Leben? <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernstellen aus Epikur: Brief an Menoikeus • Aristoteles: Nikomachische Ethik (Obligatorik Abi 2021, 2022) <p><u>Weitere Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Film: Wolf of Wallstreet • Gedankenexperiment: Nozick - Erfahrungsmaschine
Kompetenzen
Konkretisierte Sachkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein.
Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen der eigenen Lebensführung.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).

Unterrichtsvorhaben IX: Absicht oder Folgen? – Maßstäbe guten Handelns

Inhaltsfeld: IF 4 – Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte: Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien

Mögliche Schwerpunkte:

- Dilemmata als Herausforderung der Ethik

Möglich Texte:

- Jeremy Bentham: Eine Einführung in die Prinzipien der Moral und der Gesetzgebung
- Mill: Der Utilitarismus
- **Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Obligatorik 2021,2022)**

Weitere Materialien:

- Kurzfilm: Sommersonntag (Gleisarbeiterdilemma)
- Film: The Dark Knight (Fährendilemma)
- Gedankenexperiment: Thomson - Trolley problem and The fat man,

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten,
- erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),
- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).

Unterrichtsvorhaben X: Was heißt es, in unserer wissenschaftlich technischen Welt verantwortlich zu handeln?

Inhaltsfelder: IF 4 –Werte und Normen des Handelns

Inhaltliche Schwerpunkte: Verantwortung in Fragen angewandter Ethik:

Mögliche Schwerpunkte:

- Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? –Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie
- Generationengerechtigkeit: Was schulden wir kommenden Generationen?
- Medizin- und Genethik: Dürfen Menschen alles, was sie können?

Mögliche Texte:

- Hans Jonas: Prinzip Verantwortung
- Gedankenexperiment: Thomson - Der bewusstlose Geiger

Weitere mögliche Materialien:

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese differenziert (MK2),
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8),
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer
- Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme
- eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder
- und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Position zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik,
- erörtern unter Bezug auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).

Unterrichtsvorhaben XI: Warum braucht der Mensch Kultur?

Inhaltsfelder: IF 3 – Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

Mögliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Mängelwesen
- Die Selbstoptimierung des Menschen durch Technik (Neuroenhancement)

Mögliche Texte/Autoren:

- Arnold Gehlen

Mögliche weitere Materialien:

- Film: Ohne Limit

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)
- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins,
- erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen,

Handlungskompetenz

Unterrichtsvorhaben XII: Wie kann man Herrschaft legitimieren?

Inhaltsfelder: IF 5 – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

Mögliche Schwerpunkte:

- Basisdemokratie als Zukunftsmodell?
- Philosophenkönige – Utopie oder Horrorszenario

Mögliche Autoren/Texte:

- Hannah Arendt
- Platon: Politeia

Weitere mögliche Materialien:

- Film: Ritter der Kokosnuss

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen,
- rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen,
- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).

Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen in der Q2

Unterrichtsvorhaben XIII: Staat statt Freiheit? Wie sieht der ideale Staatsvertrag aus?

Inhaltsfelder: IF 5 – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

Mögliche Schwerpunkte:

- Zwischen Anarchie oder Totalitarismus: Wie viel Staat brauchen wir?

Mögliche Autoren/Texte:

- Thomas Hobbes: Leviathan
- John Locke
- Jean Jacques Rousseau
- Bakunin

Weitere mögliche Materialien:

- Film: Herr der Fliegen

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her,
- erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle und deren Konsequenzen, bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums,
- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.

Handlungskompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).
Unterrichtsvorhaben XIV: Probleme der Demokratie
Inhaltsfelder: IF 5 – Zusammenleben in Staat und Gesellschaft
Inhaltliche Schwerpunkte: Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit
<p><u>Mögliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein gerechter Staat? • Was ist soziale Gerechtigkeit? <p><u>Mögliche Autoren/Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernstellen aus Schumpeter: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie (Vierter Teil, 22. Kap. I.) (Obligatorik 2021,2022) • John Rawls: A theory of justice Friedrich August von Hayek <p><u>Weitere mögliche Materialien:</u> - Gedankenexperiment: Schleier des Nichtwissens</p>
Kompetenzen
Konkretisierte Sachkompetenz
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren und rekonstruieren eine sozialphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten.
Methodenkompetenz
<p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2), • analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), • bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7), • recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10), • stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).
Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit,
- erörtern unter Bezug auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeinemenschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Unterrichtsvorhaben XV: Wie funktioniert die Erkenntnis der Wissenschaft?

Inhaltsfelder: IF 6 – Geltungsansprüche der Wissenschaften

Inhaltliche Schwerpunkte: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

Mögliche Schwerpunkte:

- Woher kommt unser Wissen?

Mögliche Autoren/Texte:

- John Locke
- Descartes: Meditationen

Weitere mögliche Materialien: - Gedankenexperiment: Gettier-Fälle gegen die Standarddefinition von Wissen als wahre, gerechtfertigte Meinung

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12),
- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position,
- erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch.

Handlungskompetenz

Unterrichtsvorhaben XVI: Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften

Inhaltsfelder: IF 6 – Geltungsansprüche der Wissenschaften

Inhaltliche Schwerpunkte: Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität

Mögliche Schwerpunkte:

- Die Wissenschaft hat festgestellt ... ? – Was „wissen“ Wissenschaftler und Experten?

Mögliche Autoren/Texte:

- Raimund Popper: Logik der Forschung

Weitere mögliche Materialien:

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern,
- rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte,
- erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells.

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),
- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftstheoretischen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften,
- erörtern unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeinemenschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen

Unterrichtsvorhaben XVII: Ich! – Kann die moderne Naturwissenschaft das Selbst erklären?

Inhaltsfelder: IF 3 – Das Selbstverständnis des Menschen

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Verhältnis von Leib und Seele

Mögliche Schwerpunkte:

- Wo ist die Seele?
- Bin ich mehr als mein Körper?

Mögliche Autoren/Texte:

- Thomas Metzinger: Der Ego-Tunnel
- **Nagel: Was bedeutet das alles? (Obligatorik 2021,2022)**

Weitere mögliche Materialien:

- Film: Being John Malkovich
- Gedankenexperiment: Putnam - Gehirn im Tank
- Gedankenexperiment: Searl - Chinesisches Zimmer

Kompetenzen

Konkretisierte Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab,
- erklären philosophische Begriffe und Positionen, die das Verhältnis von Leib und Seele unterschiedlich bestimmen (u.a. Dualismus, Monismus, Materialismus, Reduktionismus),

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2),
- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unter Bezugnahme erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).